

Praktikumsbericht von Maya Döhne

Einblicke in das politische Berlin zu bekommen und Politik hautnah zu erleben – das waren meine Hoffnungen für das vierwöchige Praktikum in Berlin, das ich im Abgeordnetenbüro von Markus Koob absolvierte und auf das ich mich im Voraus sehr gefreut habe, und sie wurden übertroffen: Im vergangenen Monat durfte ich zahlreiche bereichernde Impressionen von der Bundespolitik sammeln und bin dankbar für diese einmalige Erfahrung.

Am ersten Tag meines Praktikums wurde ich von Johannes Dehn, Mitarbeiter im Büro Markus Koob, abgeholt und vom Team herzlich empfangen. Ich lernte auch den zweiten Praktikanten, Jan Niklas Brill, kennen, mit dem ich in den kommenden vier Wochen an vielen Projekten gemeinsam arbeiten würde. Kaum waren wir angekommen, wurden wir auf eine Schnitzeljagd durch die Räumlichkeiten des Bundestags geschickt und sollten verschiedene wichtige Räume suchen, um uns später selbstständig zurecht zu finden. Dies klang im ersten Moment einfacher als gedacht, doch in Anbetracht der Größe der Gebäudekomplexe war die Schnitzeljagd ein sinnvoller Einstieg in das Praktikum und wir bekamen Orte zu sehen, zu denen wir eigentlich nie hin wollten.

Im Büro erwarteten uns im Laufe des Monats, den wir im Bundestag verbrachten, zahlreiche Aufgaben, die von Rechercheaufträgen bis hin zum Verfassen von Blogbeiträgen reichten. Neben Aufgaben des Büroalltags - wie das Erledigen der Post - fiel die Beantwortung von Bürgerbriefen in unseren Aufgabenbereich. Bürger aus dem Wahlkreis von Markus Koob wandten sich mit verschiedenen Anliegen zu tagespolitischen Themen an das Büro und wir versuchten ihre Fragen so zufriedenstellend wie möglich zu beantworten. Im Zuge dessen vertieften wir uns unter anderem in die Themenfelder der Cannabinoide in der Medizin, des Islams in Deutschland und setzten uns mit dem Staatsbesuch Erdogans auseinander. Um die Bürgerbriefe beantworten zu können, war detaillierte Recherchearbeit von Nöten, so dass wir uns beispielsweise in einem Fall mit der Arbeitsgruppe „Gesundheit“ der Fraktion in Verbindung setzten, um nähere aktuelle Informationen zur medizinischen Versorgung von Cannabis-Patienten zu erhalten. Nach verschiedenen Besuchen des Plenums im Rahmen der Haushaltsdebatte ist uns die Arbeitsweise der AfD immer wieder ins Auge gefallen, so dass wir beschlossen, einen Blogbeitrag über ebendieses Thema zu verfassen. Somit setzten wir uns detailliert mit den Auswirkungen der AfD auf die Arbeit im Parlament auseinander. Uns wurden auch Rechercheaufträge von Mitarbeitern des Büros zur politischen Meinungsbildung gegeben, die zum einen über die Auswirkungen des Brexits und dessen Auswirkungen auf den Wahlkreis, der in unmittelbarer Nähe zum Wirtschaftszentrum Frankfurt liegt, und zum anderen über HIV-Präexpositionsprophylaxen gegeben.

Zusätzlich wurden wir in die Betreuung und Vorbereitung von Besuchergruppen miteingebunden: Bürgerinnen und Bürger aus dem Wahlkreis statteten im Rahmen einer BPA-Fahrt auf Einladung ihres Bundestagsabgeordneten der Bundeshauptstadt einen Besuch ab und wir begleiteten die Gruppe zu Terminen und kümmerten uns um die Nachbereitung des Besuchs. Auch Schülergruppen aus dem Wahlkreis, die Gespräche mit Herrn Koob hatten, wurden von uns vorbereitet und teilweise begleitet.

Da Markus Koob im Auswärtigen Ausschuss sitzt, konnten wir leider nicht an den Sitzungen teilnehmen, da diese unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden, doch wir durften einer

Sitzung des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend beiwohnen. Hierbei war es für mich sehr spannend, die Arbeitsweisen des Ausschusses kennenzulernen.

Während unserer Praktikumszeit hatten wir zudem die Möglichkeit am facettenreichen Praktikantenprogramm der CDU/CSU-Fraktion teilnehmen zu können, das verschiedene Termine für die Praktikanten anbot. Die Programmpunkte reichten von Führungen durch historische Orte wie das ehemalige Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen, über Lokalitäten des politischen Geschehens wie dem Bundesrat und dem Berliner Abgeordnetenhaus, bis hin zu Diskussionsrunden mit Ministern und Sprechern diverser Ämter und zur Teilnahme an einer Bundespressekonferenz. Für mich persönlich waren die Diskussionsrunden sehr bereichernd, da ich nicht nur Antworten auf interessante Fragestellungen, sondern auch tiefe Einblicke in das politische Agieren auf Bundesebene erhielt, von denen man normalerweise nicht viel erfährt. Besonders spannend fand ich hierbei sowohl den Besuch des Ministeriums für Wirtschaft und Energie und den damit verbundenen Austausch mit Bundesminister Peter Altmaier, als auch die Gesprächsrunde mit Herrn Forneck, Mitarbeiter der Arbeitsgruppe Auswärtiges der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Auch die Besuche der ARD, des ZDF und des BND waren spannende Teile des Programms und gewährten uns Impressionen in sonst nicht zugängliche Bereiche. Des Weiteren hatten wir als Praktikanten der Fraktion die Option Einblicke in verschiedene Fernseh-Shows als Zuschauer zu erhalten und so konnte ich zweimal zur maybrit illner-Show, zu „Aspekte“ und zum ZDF-Morgen-Magazin gehen und auch Blicke „hinter die Kulissen“ erhaschen.

Auch vom Büro aus nahmen wir diverse Veranstaltungen wahr, die Herr Koob nicht persönlich besuchen konnte. So waren wir Gast einer Veranstaltung des Deutschen Reise Verbandes in der italienischen Botschaft, wo ein Vortrag zur Reisedestination Kalabrien stattfand. Zusätzlich nahm ich am Empfang der indonesischen Botschaft zur Feier des 73. Unabhängigkeitstages im Museum für Kommunikation teil und lernte im Rahmen dessen interessante Persönlichkeiten kennen.

Die vier Wochen in Berlin gingen meiner Meinung nach viel zu schnell um und an dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich beim „Team Koob“, Ria, Johannes, Jonny und Markus, für die spannende und bereichernde Zeit im Bundestag bedanken. Das Praktikum war für mich persönlich eine einmalige Erfahrung und ich kann es nur jedem, der politisch interessiert ist, weiterempfehlen.